

WORKSHOP-VERFAHREN ERSATZNEUBAU FLECKENHAUSEN, ROTHRIST

A) Wahl des Architekturbüros
B) Aufgabendefinition
C) Grundlageaufbereitung
D) 1. Workshop (Variantenstudium)
E) 2. Workshop (favorisierte Variante)
F) 3. Workshop (Vorprojekt)
G) Fertigstellung



Die Gemeinde Rothrist führt mit den Grundeigentümern ein Workshop-Verfahren durch, um für den Ersatzneubau eines Hochstudhauses im historischen Ortsteil Fleckenhausen eine ortsbaulich und architektonisch hochstehende Lösung zu finden.

Aufgabe

Vorgängige Untersuchungen haben gezeigt, dass aufgrund des schlechten Zustandes des Gebäudes bei einer Sanierung nur ein sehr kleiner Teil der originalen Substanz erhalten werden könnte. Daher soll das bestehende Gebäude abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Aufgrund des Schutzstatus des bestehenden Gebäudes sowie seiner besonderen Lage und Bedeutung im Ortsbild und im Strassenraum hat der Ersatzneubau besondere ortsbauliche und architektonische Qualitäten aufzuweisen. Um ein geeignetes Projekt für einen Ersatzneubau zu finden, entscheiden sich die Grundeigentümer zusammen mit der Gemeinde für ein sog. Workshop-Verfahren. PLANAR organisiert und begleitet das Workshop-Verfahren in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und der Gemeinde. Das Ziel des Workshop-Verfahrens ist eine abgestimmte und von allen Beteiligten getragene Gesamtlösung in Form eines Vorprojekts.

Vorgehen

In einer ersten Phase werden verschiedene Architekturbüros eingeladen, eine Honorarofferte für die Erarbeitung eines Vorprojekts einzureichen. Das Beratungsgremium, bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Grundeigentümer und PLANAR, wählt aus den eingereichten Offerten das Büro Husistein & Partner AG aufgrund seiner hohen architektonischen und ortsbaulichen Kompetenzen. Zusammen mit dem Beratungsgremium und den Architekten werden die Aufgabenstellung geklärt und die Rahmenbedingungen festgelegt. Im Rahmen von drei Workshop-Veranstaltungen werden die vom Architekturbüro erarbeiteten Analyseergebnisse, Typologien und Varianten mit dem Beratungsgremium diskutiert und weiterentwickelt. Basierend auf der favorisierten Variante erarbeitet das Architekturbüro anschliessend das Vorprojekt.

Ergebnis

Als Ersatz für das heutige Schutzobjekt wird das im Rahmen des Workshop-Verfahrens erarbeitete Vorprojekt vom Gemeinderat als Grundlage für ein Bauprojekt gutgeheissen. In einem nächsten Schritt wird das Vorprojekt zu einem bewilligungsreifen Bauprojekt weiterbearbeitet.

Bearbeitung

Auftraggeber: private Grundeigentümer
In Zusammenarbeit mit Husistein & Partner AG und SKK Landschaftsarchitekten
Zeitraum: August 2016 - Mai 2017